

Happy Birthday!

Jubiläum Der English Conversation Club pflegt die Muttersprache seiner Mitglieder – mit guten Gesprächen oder Bingo

Kaufbeuren/Germaringen An einem Mittwoch im Oktober 1978 gründete der Amerikaner James Jones den English Conversation Club in Kaufbeuren. Seine Witwe Josefa („Pepi“) ist das älteste Mitglied, kann mittlerweile aber aus Altersgründen nicht mehr zu den regelmäßigen Treffen kommen. Nun wurde in Germaringen der 40. Geburtstag des Clubs mit 70 Gästen gefeiert – inklusive Pepi Jones.

„Es sind viele ehemalige Mitglieder da, die ich schon jahrelang nicht gesehen habe“, sagt Nancy Kratzer, die den Club seit fast 30 Jahren leitet und seit April 1979, neben ihrer langjährigen Stellvertreterin Gisela Hofmann, dabei ist. Ursprünglich fanden die Treffen einmal monatlich statt. Als das Interesse am Club und die Mitgliederzahl stieg, traf man sich wöchentlich.

Die Mitglieder des Clubs sind nicht nur Deutsche, sondern auch Amerikaner, Briten und Angehörige anderer Nationalitäten aller Altersgruppen. Die meisten „Mutter-

sprachler“ sind wieder in ihre Heimatländer zurückgekehrt, nachdem das Unternehmen Digital 1994 seine Niederlassung in Kaufbeuren geschlossen hatte.

Einer der wenigen, die noch regelmäßig zu den Treffen kommen, ist der Brite Rick Chapman. Wie alle Clubmitglieder genießt er es einfach, sich einen Abend in der Woche in Englisch zu unterhalten – so wie alle, die sich jeden Mittwochabend treffen. „Man kommt nicht ganz aus der Übung und es macht Spaß, Englisch zu sprechen und sich mit netten Leuten zu treffen“, erklärt ein Mitglied.

Partner fürs Leben gefunden

Apropos nette Leute: Im Laufe der Jahre habe es schon einige Hochzeiten von Mitgliedern gegeben, die sich im Club kennengelernt haben, erzählt Nancy Kratzer. Natürlich sind aber nicht alle Mitglieder bei allen Treffen. Viele kommen nur sporadisch oder vorübergehend. „Einige kommen auch nur ein paar Mo-

nate, bevor sie zum Beispiel nach Amerika in Urlaub fahren, um ihre Englischkenntnisse aufzufrischen“, erzählt Kratzer. Bei den Clubaben-

den wird entweder einfach über „Gott und die Welt“ geredet, es gibt Präsentationen, wenn eines der Mitglieder von einer Reise zurückkehrt,

oder auch Spielabende wie Quizze, Buchstabierwettbewerbe oder Bingo. „Natürlich nicht um Geld, sondern nur um Süßigkeiten“, sagt die Leiterin. Weiterhin vergeht kaum ein Treffen, bei dem nicht „Happy Birthday“ gesungen wird, weil jemand Geburtstag hatte, der sich dann aus einer Tüte ein kleines Geschenk nehmen darf. Im Dezember gibt es eine Weihnachtsfeier für Mitglieder und Angehörige und im Sommer ein Sommerfest. Geht es nach Nancy Kratzer, wird es den English Conversation Club auch noch ein paar weitere Jahrzehnte geben. „Ich habe bei James Jones’ Beerdigung eines versprochen: Solange ich laufen und sprechen kann, werde ich den Club am Leben erhalten.“ Der Club ist immer für neue Mitglieder offen, es gibt nur eine Bedingung: Sie müssen in der Lage sein, eine Unterhaltung in Englisch zu führen. (wip)



Seinen 40. Geburtstag feierte der English Conversation Club im Germaringer Hof. Am Mikrophon spricht Leiterin Nancy Kratzer – natürlich Englisch. Foto: Harald Langer

i Information bei Nancy Ann Kratzer, Telefon 083 47/1530.